

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 61/0172/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 01.06.2021
		Verfasser/in: FB 61/010 // Dez. III
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.04.2021, öffentlicher Teil		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
10.06.2021	Planungsausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 15.04.2021, öffentlicher Teil.

Anlage/n:

Niederschrift vom 15.04.2021, öffentlicher Teil

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Planungsausschusses

8. Mai 2021

Sitzungstermin:	Donnerstag, 15.04.2021
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	Konferenzraum 1, EUROGRESS AACHEN, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Michael Rau

Bürgermeister Norbert Plum

Ratsherr Christoph Allemand

Ratsherr Harald Baal

Ratsfrau Franca Braun

Vertretung für: Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsfrau Julia Brinner

Herr Prof. Joachim Loseck

Vertretung für: Ratsherr Wilhelm Helg

Ratsherr Dipl.-Ing. Architekt Carsten Schaadt

Herr Marc Beus

Ratsherr Achim Ferrari

Vertretung für: Frau Maria Dörter

Herr Alexander Gilson

Herr Johannes Hucke

Herr Ernst-Rudolf Kühn

Herr Marcel Triebels

Vertretung für: Herrn Dieter Müller

PLA/05/WP18

Ausdruck vom: 08.05.2021

Seite: 1/17

Herr Tobias Küppers

Frau Marlene Beaujean

Herr Ralf Demmer

Vertretung für: Herrn Wilhelm Heinz Jennissen

Abwesende:

Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

entschuldigt

Ratsherr Wilhelm Helg

entschuldigt

Herr Martin Claes

entschuldigt

Frau Maria Dörter

entschuldigt

Herr Dieter Müller

entschuldigt

Herr Wilhelm Heinz Jennissen

entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff

Dez. III

Frau Dr. Bollwerk

FB 30

Frau Clemens

FB 63

Frau Hergarten

FB 61

Herr Jansen

Dez. III

Herr Kemperdick

FB 23

Herr Larosch

FB 60

Frau Ohlmann

FB 61

Frau Strehle

FB 61

als Schriftführerin:

Frau Vohn

FB 61

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.02.2021 und vom 04.03.2021, öffentlicher Teil**

- 2.1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.02.2021, öffentlicher Teil**
Vorlage: FB 61/0115/WP18

- 3 **Altstadtquartier Büchel – Entscheidung über das der weiteren Erarbeitung der Rahmenplanung zugrundeliegende städtebauliche Konzept und das weitere Vorgehen**
Vorlage: Dez III/0003/WP18

- 4 **Franzstraße Neubau KiTa und Turnhalle - Sachstand sowie Grundsatzbeschluss zur Vorzugsvariante und Prozessdesign**
Vorlage: E 26/0022/WP18

- 5 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 991 -Franzstraße/ Ehemalige Schule- hier: Aufstellungs- und Offenlagebeschluss**
Vorlage: FB 61/0073/WP18

- 5.1 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 991 -Franzstraße/ Ehemalige Schule- hier: Korrektur der Anlagen 3 und 4 zum Aufstellungs- und Offenlagebeschluss**
Vorlage: FB 61/0119/WP18-1

- 6 **Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022;**
hier: Start und Rahmenbedingungen des Teilnahmewettbewerbs
Vorlage: FB 61/0097/WP18

- 7 **Städtebauförderung**
Jahresbericht 2020, Arbeitsprogramm 2021 und Folgejahre, Ratsanträge
- Nr. 525/17 "Folgeprojekt im Rahm des Programms "Soziale Stadt": Integriertes Handlungskonzept für Aachen-Forst, Schönforst und Driescher Hof" der Grüne-Fraktion
- Nr. 42/18 "Aachens Innenstadt neu denken und zukunftsfest weiterentwickeln" der Grüne-Fraktion
- Nr. 74/18 "Rahmenplan Innenstadt entwickeln" der SPD-Fraktion
- Nr. 78/18 "Die Innenstadt als Quartier denken! Rahmenplan Mitte" der SPD-Fraktion
Vorlage: FB 61/0085/WP18
- 8 **Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 659 -Grünzug Haaren-;**
hier: Erneuter Offenlagebeschluss
Vorlage: FB 61/0077/WP18
- 9 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.02.2021 und vom 04.03.2021,**
nichtöffentlicher Teil
- 1.1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.02.2021, nichtöffentlicher Teil**
Vorlage: FB 61/0116/WP18
- 2 **Private Bauvorhaben:**
- 3 **Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923 - Campus West - im Stadtbezirk Aachen-Mitte,**
im Bereich Westbahnhof, Süsterfeldstraße und Bahnanlagen
hier: Entwurf Städtebaulicher Vertrag
Vorlage: FB 60/0013/WP18

- 4 **Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022;**
hier: Start und Rahmenbedingungen des Teilnahmewettbewerbs
Vorlage: FB 61/0101/WP18
- 5 **Bebauungsplan -Grauenhofer Weg/ Stettiner Straße- zwischen Grauenhofer Weg,
Stettiner Straße und Autobahn A44;**
hier: Ergebnis der Ideenwerkstatt
Vorlage: FB 61/0089/WP18
- 6 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Rau eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreter*innen von Öffentlichkeit, Verwaltung und Presse.

Er stellt durch Nachfrage bei den Fraktionen fest, dass die vereinbarte Vertretungsreihenfolge eingehalten wurde.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Herr Marcel Triebels als stellvertretender sachkundiger Bürger der SPD-Fraktion gemäß den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW verpflichtet.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.02.2021 und vom 04.03.2021, öffentlicher Teil

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 04.02.2021, öffentlicher Teil.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 3 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit

Da die Niederschrift vom 04.03.2021 noch nicht vorliegt, wird die Genehmigung einvernehmlich vertagt.

**zu 3 Altstadtquartier Büchel – Entscheidung über das der weiteren Erarbeitung der
Rahmenplanung zugrundeliegende städtebauliche Konzept und das weitere Vorgehen
Vorlage: Dez III/0003/WP18**

Frau Burgdorff führt kurz in die Thematik ein und dankt dem Ausschuss für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die diesen besonderen Prozess ermöglicht habe.

Für die Fraktion der Grünen spricht Herr Hucke seinen Dank an die Verwaltung aus. Der auch aus seiner Sicht gelungene Prozess habe bis lang Ergebnisse von beeindruckender Qualität hervorgebracht, mit denen man den seit Jahren bestehenden Knoten lösen und für den Bereich Büchel endlich eine positive Entwicklung in Gang zu setzen könne. Seine Fraktion habe sich dafür entschieden, den öffentlichen Raum in den Fokus zu nehmen und das städtebauliche Konzept „Wiese“ für die weitere Planung zugrunde zu legen. Da man als Stadt nicht dem bei Investoren üblichen Verwertungsdruck ausgesetzt sei, könne man hier der Stadtgesellschaft ein Stück Freiraum zurückgeben und einen Bereich mit hoher Aufenthaltsqualität und guten Verbindungen ins Quartier schaffen. Für wichtig halte man es dabei, die Stadtmacher*innen und auch die Anwohner-/ Anrainerschaft in einem fairen Prozess einzubeziehen. Für die Akzeptanz der Entwicklung sei es zudem entscheidend, gute und qualitätvolle Zwischennutzungen zu realisieren. Man freue sich auf die weiteren Entwicklungen und bitte darum, den Ausschuss über die Detailschritte auf dem Laufenden zu halten.

Für die CDU-Fraktion bestätigt auch Herr Baal die inhaltliche Festlegung auf das Konzept „Wiese“. Es sei beeindruckend, welche Kreativität der Prozess trotz der Erschwernisse durch Pandemie und Wahlkampf hervorgebracht habe, alle Entwürfe seien von hoher Qualität. Auch wenn man sowohl „Wissen“ als auch „Wohnen“ als gut gelungen bewerte, wolle man mit dem Konzept „Wiese“ die Durchgängigkeit des Quartiers und die Aufenthaltsqualität zum Schwerpunkt der weiteren Entwicklung machen. Es müsse nun gelingen, die Nutzungen so zu wählen, dass dieses Konzept gestärkt werde.

Für die SPD-Fraktion signalisiert auch Herr Küppers Zustimmung zur Weiterverfolgung des Konzepts „Wiese“. Zwar sehe man auch weiterhin im Thema „Wohnen“ einen wichtigen Schwerpunkt für die gesamtstädtische Entwicklung, für den Bereich Büchel halte man es jedoch für richtig, den Fokus auf den öffentlichen Raum zu richten, wobei die Themen „Wohnen“ und Wissen“ in den Bereichen der Randbebauung sicherlich auch abgebildet werden könnten. Dass dies von allen Fraktionen einhellig so getragen werde, begrüße man sehr.

Für die Fraktion Die Zukunft schließt sich Herr Allemann dem Dank an die Verwaltung an. Das Konzept „Wiese“ biete die Möglichkeit, das Stadtgrün zu erweitern, dabei die Aufenthaltsqualität zu verbessern und einen Treffpunkt zu schaffen, der der Stadtgesellschaft insgesamt zugutekomme. Das Konzept müsse nun so mit Inhalt gefüllt werden, dass diese Chance genutzt werden könne. Die Fläche stelle sich zunächst indifferent und etwas ausgefranst dar, durch eine auf den Ort reagierende Architektur und die Verwendung von Fassadenbegrünungselementen und Wasser könne es aber gelingen, die Ränder durch

eine qualitätsvolle Bebauung zu fassen. Eine ökologische Bauweise und die Anwendung des cradle-to-cradle-Prinzips halte man hier für selbstverständlich. Damit könne man das Bemühen, dem Klimanotstand entgegen zu wirken, auch im baulichen Bereich abbilden.

Für die Fraktion Die Linke stimmt Herr Beus seinen Vorrednern zu und kündigt an, dass auch seine Fraktion das Konzept „Wiese“ unterstützen werde. Dieses Konzept verstehe man zunächst als eine Leitidee, die Schwerpunkt eine grüne Freifläche als offenes Areal im städtischen Umfeld beinhalte. Arrondiert werden müsse diese Fläche durch qualitätsvolle Hochbauten, in denen Wohnnutzung durchaus einen relevanten Anteil ausmachen könne. Man freue sich nun auf den weiteren Prozess und hoffe, dass die Stadtgesellschaft nach dem bevorstehenden Abriss des Parkhauses schnell von der veränderten Situation profitieren könne.

Auf Nachfragen aus dem Ausschuss stellt Frau Burgdorff kurz dar, wie die Ergebnisse der Beteiligungsprozesse in die Planungen eingeflossen seien. Auch im weiteren Verfahren sei eine Einbindung der Stadtmacher*innen gewährleistet.

Nach einer kurzen Diskussion, an der sich seitens des Ausschusses Frau Breuer, die Herren Hucke, Baal, Küppers, Allemann und Beus sowie seitens der Verwaltung Frau Burgdorff beteiligen, fasst der Ausschuss den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss

1. nimmt die Vorlage zur Kenntnis. Er nimmt dabei insbesondere zur Kenntnis, dass sich die Bezeichnungen Wohnen, Wissen und Wiese primär auf das städtebauliche Konzept (und nicht auf den der Aufgabenstellung zugrundeliegenden Programmschwerpunkt) beziehen. Das Nutzungsprogramm wird im Zuge der weiteren Beschlüsse zur Rahmenplanung konkretisiert.
2. beschließt die in der Anlage 1 (Erläuterungen) unter Punkt 5.1 beschriebenen, für alle städtebaulichen Konzepte gleichermaßen geltenden inhaltlichen Eckpunkte für die Erarbeitung der Rahmenplanung („städtebauliche Qualitäten“).
3. beschließt, das städtebauliche Konzept „**Wiese**“ der weiteren Rahmenplanung zugrunde zu legen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 4 Franzstraße Neubau KiTa und Turnhalle - Sachstand sowie Grundsatzbeschluss zur Vorzugsvariante und Prozessdesign **Vorlage: E 26/0022/WP18**

Herr Schavan erläutert kurz die Vorlage der Verwaltung und geht dabei insbesondere auf die hochbaufachlichen Aspekte der vorgestellten Varianten ein.

PLA/05/WP18

Ausdruck vom: 08.05.2021

Seite: 7/17

Für die SPD-Fraktion kritisiert Herr Plum, dass man in diesem wichtigen Projekt schon deutlich weiter sein könne, wenn die Verwaltung den im Planungsausschuss bereits vor einem Jahr gefassten Beschluss für eine zügige Bearbeitung zugrunde gelegt hätte. Man habe hier die einmalige Chance, sowohl den Bedarf nach einer Innenstadtturnhalle zu befriedigen als auch dringend benötigte KiTa-Plätze zu schaffen, diese Chance wolle man nun endlich nutzen. Daher habe man gemeinsam mit den Fraktionen Grüne, Die Linke und die Zukunft einen Beschlussantrag vorbereitet, mit dem man die Verwaltung mit der Weiterverfolgung der Variante 1 beauftragen wolle. Zuständig für diesen Beschluss sei im übrigen eindeutig und abschließend der Planungsausschuss und nicht, wie die Verwaltungsvorlage es vorsehe, der Hauptausschuss.

Für die Fraktion der Grünen dankt Herr Schaadt der Verwaltung für die eigentlich gute Darstellung der Varianten, eine differenziertere Kostengegenüberstellung wäre allerdings hilfreich gewesen. Nicht zufrieden sei man mit der etwas stiefmütterlichen Behandlung der Tabellen zur Klimarelevanz, hier müsse die Verwaltung dazu kommen, aussagekräftigere Lebenszyklusbetrachtungen zugrunde zu legen, um den Gremien eine klimagerechte Entscheidung in Kenntnis der entscheidenden Fakten zu ermöglichen. Auf Basis der vorgelegten Informationen sei man der Überzeugung, dass die Weiterverfolgung der Variante mit dem Abriss des Bestandes und dem Neubau von zwei unterirdischen Sporthallen sowie dem Neubau einer mindestens 5-gruppigen KiTa die richtige Lösung sei, daher wolle man die Verwaltung beauftragen, das Planungsverfahren bis zur Leistungsphase 3 als Grundlage für einen nachfolgenden Baubeschluss nach Vorlage der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung weiterzuführen. Zur Erstellung der Entwurfsplanung solle zudem ein Hochbauwettbewerb kurzfristig unter Federführung des Gebäudemanagements durchgeführt werden.

Für die Fraktion Die Zukunft schließt sich Herr Allemann den Ausführungen von Herrn Schaadt und Herrn Plum an. Man sei sich der im Baugrund begründeten Risiken durchaus bewusst, im Rahmen einer Gesamtabwägung sei man jedoch zu dem Schluss gekommen, dass die Dringlichkeit der unstrittig vorhandenen Bedarfe als wichtiger einzustufen sei.

Für die CDU-Fraktion kündigt Herr Baal an, dass man den Beschlussantrag zur Weiterverfolgung der Variante 1 mittragen werde. Man habe bereits im letzten Jahr den fraktionsübergreifenden Ratsantrag hierzu mit gestellt und halte das Vorgehen angesichts der Bedarfsbetrachtung nach wie vor für richtig. Dennoch sei es wichtig, dass die Verwaltung die möglichen Varianten und die jeweiligen Realisierungsrisiken nochmals ausführlich dargestellt habe, so dass nun eine Entscheidung in Kenntnis dieser Einschätzung möglich sei. Die Frage der Finanzierung sei noch zu klären, hier müsse im Zuge der Haushaltsaufstellung 2022 eine entsprechende Veränderung vorgenommen werden. Zudem bitte man die Verwaltung, die weiteren Schritte eng mit dem Vorhabenträger des angrenzenden Bebauungsplangebietes abzustimmen, damit Konflikte hier möglichst vermieden werden könnten.

Für die Fraktion Die Linke betont auch Herr Beus den dringenden Bedarf sowohl an einer Innenstadtturnhalle als auch an KiTa-Plätzen. In der Realisierung der Variante 1 sehe man die beste Möglichkeit, diese Bedarfe zu decken. Zudem sei man der Überzeugung, mit dieser Lösung auch einen Beitrag zur Stärkung des Quartiers und insgesamt zur Weiterentwicklung der Innenstadt als einen Wohnstandort mit kurzen Wegen zu leisten.

Herr Hucke bittet darum, im Zuge dieses Projekts den Straßenraum der Franzstraße vom Marschierort bis zum Alten Posthof in den Blick zu nehmen und Möglichkeiten zur Qualifizierung aufzuzeigen.

Herr Küppers weist darauf hin, dass der Beschluss heute vorbehaltlich der zustimmenden Empfehlung des Kinder- und Jugendausschusses zu fassen sei. Angesichts des akuten Bedarfs an Betreuungsplätzen müsse die angestrebte Lösung mindestens eine 5-gruppige KiTa ermöglichen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich der zustimmenden Empfehlung des Kinder- und Jugendausschusses, mit der Weiterverfolgung der Variante 1 (Abriss des Bestandes und Neubau 2er unterirdischer Sporthallen sowie Neubau einer mindestens 5-gruppigen KiTa) bis zur Leistungsphase 3 als Grundlage für einen nachfolgenden Baubeschluss nach Vorlage der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung.

Zur Erstellung der Entwurfsplanung soll ein Hochbauwettbewerb kurzfristig unter Federführung von E 26 durchgeführt werden.

Der interfraktionell einstimmige Ratsantrag Nr. 611/17 vom 21.04.2020 gilt damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 5 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 991 -Franzstraße/ Ehemalige Schule-
zu 5.1 hier: Aufstellungs- und Offenlagebeschluss**

Vorlage: FB 61/0073/WP18

Vorlage: FB 61/0119/WP18-1

Frau Ohlmann erläutert kurz das bisherige Verfahren und teilt mit, dass die durchschnittliche Wohnungsgröße im Plangebiet 61 qm und nicht wie in der Vorlage dargestellt 54 qm betrage. Sie weist zudem darauf hin, dass mit der zu Beginn der Sitzung verteilten ergänzenden Tischvorlage eine korrigierte, aktuelle Fassung des Rechtsplanentwurfs vorgelegt werde und bittet den Ausschuss, diese als Grundlage für die Beschlussfassung zur Aufstellung und Offenlage zugrunde zu legen.

Für die Fraktion der Grünen begrüßt Herr Hucke das Vorhaben als gutes Stück Architektur, mit dem auf einem komplizierten Grundstück hochverdichteter, aber dringend benötigter Wohnraum geschaffen werde. Die ökologischen Aspekte des Projekts, insbesondere das Mobilitätskonzept, könne man als vorbildlich auch für andere Projekte einstufen. Angesichts der aktuellen Erkenntnisse aus dem Handlungskonzept Wohnen gebe es allerdings den dringendsten Bedarf im Segment der 3- bzw. 4-Zimmer-Wohnungen, daher bitte man die Verwaltung, im weiteren Verfahren zu prüfen, ob der Anteil an Wohnungen dieser Größenordnung noch erhöht werden könne. Zudem bitte man darum sicherzustellen, dass ausreichend ebenerdige, abschließbare Stellplätze für Fahrräder und Lastenräder geschaffen würden. Anregen wolle man zudem eine Stärkung der Quartiersmitte und der Fußwegeverbindungen durch den Block.

Für die Fraktion Die Zukunft vertritt auch Herr Allemand die Auffassung, dass hier qualitätvolle Architektur in einem hochwertigen Innenstadtbereich entstehe. Man sei sich allerdings auch bewusst darüber, dass man sich hier im Grenzbereich der für die Anwohnerschaft zumutbaren Höhe und Dichte befinde, in der Abwägung könne man das Projekt angesichts des dringenden Bedarfs an Wohnraum aber unterstützen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Bürger sowie der Behörden, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.

Er beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 991 - Franzstraße / Ehemalige Schule - in der mit der ergänzenden Tischvorlage FB 61/0073/WP18-1 vorgelegten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 6 Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022;

hier: Start und Rahmenbedingungen des Teilnahmewettbewerbs

Vorlage: FB 61/0097/WP18

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung,

- die anstehenden Dialogveranstaltungen durchzuführen und die Vergabe der Kommunikationsstrategie vorzubereiten,
- den Teilnahmewettbewerb auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen zu beginnen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 7 Städtebauförderung

Jahresbericht 2020, Arbeitsprogramm 2021 und Folgejahre, Ratsanträge

- Nr. 525/17 "Folgeprojekt im Rahemn des Programms "Soziale Stadt": Integriertes Handlungskonzept für Aachen-Forst, Schönforst und Driescher Hof" der Grüne-Fraktion

- Nr. 42/18 "Aachens Innenstadt neu denken und zukunftsfest weiterentwickeln" der Grüne-Fraktion

- Nr. 74/18 "Rahmenplan Innenstadt entwickeln" der SPD-Fraktion

- Nr. 78/18 "Die Innenstadt als Quartier denken! Rahmenplan Mitte" der SPD-Fraktion

Vorlage: FB 61/0085/WP18

Frau Strehle erläutert kurz die Vorlage der Verwaltung und gibt einen Ausblick auf die Aufgabenschwerpunkte der nächsten Jahre.

Für die SPD-Fraktion dankt Herr Plum der Verwaltung für die informative Zusammenstellung. Insgesamt sei man mit der Ausrichtung für die nächsten Jahre einverstanden, allerdings sehe man im Gegensatz zur Verwaltung damit die Ratsanträge Nr. 74/18 „Rahmenplan Innenstadt entwickeln“ und Nr. 78/18 „Die Innenstadt als Quartier denken! Rahmenplan Mitte“ der SPD-Fraktion nicht als behandelt an. Diese Ratsanträge zielten auf wesentliche Aspekte, die in der Vorlage nicht abgearbeitet seien, daher bitte man darum, die beiden Anträge von der Beschlussfassung auszunehmen und zeitnah mit einer gesonderten Vorlage aufzugreifen.

Für die Fraktion der Grünen stellt Herr Hucke die Bedeutung des heutigen Beschlusses für die programmatische Ausrichtung der Stadt Aachen im Bereich der Städtebauförderung heraus. Es sei wichtig, den kontinuierlichen Fluss an Fördermitteln aufrechtzuhalten, um die drängenden Themen der nächsten Jahre mit finanzieller Unterstützung des Landes angehen zu können. Für den Bereich Forst/ Driescher Hof sei der Handlungsbedarf unstrittig, man sehe hier viel Potential, das man mit guten Prozessen zum Nutzen der Bewohnerschaft dort entwickeln könne. Auch den Schwerpunkt „Östliche Innenstadt“ halte man für richtig, man müsse sich den Herausforderungen stellen, um das derzeit von vielen Leerständen geprägte Gebiet zukunftssicher aufstellen zu können. Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung könne man daher auch im Hinblick auf die als behandelt benannten Ratsanträge der Grünen zustimmen.

Für die Fraktion Die Zukunft signalisiert auch Herr Allemand Zustimmung zur Vorlage, bittet jedoch darum, den Start der Arbeiten zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept „Forst/ Driescher Hof“ nach Möglichkeit zu beschleunigen. Die Bürger*innen in diesen Stadtteilen fühlten sich bereits heute in der politischen Landschaft nicht ausreichend repräsentiert, je früher man diesem Eindruck mit aktiver Beteiligung entgegen treten könne, desto besser.

Für die Fraktion Die Linke sieht auch Herr Beus die Aufgabenschwerpunkte für die nächsten Jahre richtig gesetzt, das von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehen könne man daher gerne unterstützen.

Für die CDU-Fraktion betont Herr Baal die Notwendigkeit einer transparenten Darstellung des Vorgehens. Viele Arbeiten seien bereits erledigt, man nähere sich nun einem Punkt, an dem es richtig und notwendig sei, den Rahmen für die nächsten Jahre zu definieren. Dann könne man die einzelnen Teilprojekte anstoßen, wobei Beschleunigung aus seiner Sicht nur in Maßen möglich sei.

Frau Breuer ergänzt hierzu, dass es sich bei den von der Verwaltung benannten Schwerpunkten um Mammutvorhaben handele, solche Entwicklungen benötigten viel Zeit. Insgesamt dürfe man über allem Aktivismus in der Innenstadt die Bezirke nicht aus den Augen verlieren.

Frau Burgdorff bestätigt, dass man Prozesse schnell anstoßen wolle, neben der Geschwindigkeit sei es aber auch entscheidend, den richtigen Zeitpunkt zu finden, an dem die Verwaltung ausreichend personelle Kapazitäten bereitstellen könne, und - insbesondere in Bezug auf die Innenstadt - das richtige Instrumentarium zu wählen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage der vorgestellten Projektstände die Anmeldung zur Städtebauförderung vorzubereiten.

Die Ratsanträge

- Nr. 525/17 „Folgeprojekt im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“: Integriertes Handlungskonzept für Aachen-Forst, Schönforst und Driescher Hof“ der Grüne-Fraktion und
- Nr. 42/18 „Aachens Innenstadt neu denken und zukunftsfest weiterentwickeln“ der Grüne-Fraktion

gelten damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 8 Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 659 -Grünzug Haaren-;

hier: Erneuter Offenlagebeschluss

Vorlage: FB 61/0077/WP18

Für die Fraktion der Grünen begrüßt Frau Brinner die Aufhebung des Bebauungsplanes. Mit dem Verzicht auf eine weitere bauliche Entwicklung und der dauerhaften Sicherung des wertvollen Freiraums sende ma ein in Anbetracht des Klimanotstands wichtiges Signal gegen weiteren Flächenfraß an den Siedlungsändern. Dem Beschluss zur erneuten Offenlage werde man daher gerne zustimmen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 659 – Grünzug Haaren – zur Kenntnis.

Er beschließt gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 659.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 9 Mitteilungen der Verwaltung

Folgende Mitteilungen der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- Fortschreibung Handlungskonzept Wohnen - Vorstellung Ergebnisbericht des Lehrstuhls PT RWTH Aachen
- 22. Änderung des Regionalplans Köln, Teilabschnitt Region Aachen - Festlegung eines GIB interkommunal, Stadt Aachen und Stadt Eschweiler